

Die Beauftragte des Landes Brandenburg
zur Aufarbeitung der Folgen
der kommunistischen Diktatur

„Freiheit wollen wir!“ 70 Jahre danach: Der Volksaufstand im Gespräch

Der 17. Juni 1953 im Land Brandenburg
und in der westlichen Prignitz



*Hennigsdorfer Stahlwerker durchqueren bei ihrem Marsch
nach Ostberlin den Westberliner Arbeiterbezirk Wedding,
Foto: 70 Jahre DDR-Volksaufstand/AdsD/FES; 6/FOTB001831*

84. Themenabend: Gespräch
mit dem Historiker Christoph Wunnicke
7. Juni 2023, 19:00 Uhr
Im Dokumentationszentrum Perleberg
(ehemaliges Fernmeldeamt)
Karl-Marx-Straße 1
19348 Perleberg

Der Volksaufstand vom 17. Juni 1953 zählt zu den bedeutendsten Massenprotesten gegen die kommunistische Herrschaft im Ostblock. Er prägte maßgeblich die Geschichte der DDR und das Schicksal vieler Ostdeutscher. Auch in Brandenburg gingen tausende Menschen auf die Straße. Auf Kundgebungen, Streiks und Demonstrationen in Städten und Dörfern richteten sie zahlreiche Forderungen an das SED-Regime. Daraufhin wurde in vielen Kreisen der Ausnahmezustand verhängt, sowjetische Truppen marschierten auf und der Aufstand wurde gewaltsam niedergeschlagen. Im Nachgang kam es zu Verhaftungswellen, Strafverfahren mit langen Haftstrafen und Todesurteilen.

Die westliche Prignitz war zwar nicht das Zentrum des Aufstands, aber auch in Perleberg, Pritzwalk oder Wittenberge gab es Unruhen, Unmutsäußerungen und Flugblätter. Der Abend handelt von der Vorgeschichte des 17. Juni und den regionalen Ereignissen in seinem Umfeld.

Begrüßung

Gisela Freimark, Verein Geschichte des 20. Jahrhunderts in der Prignitz e. V. – DDR-Geschichtsmuseum

Susanne Kschenka, Stellvertreterin der Aufarbeitungsbeauftragten

Historische Einführung und Publikumsgespräch:

Der Weg zum 17. Juni 1953, die Ereignisse im Land Brandenburg und in der westlichen Prignitz

Susanne Kschenka im Gespräch mit dem Historiker Christoph Wunnicke und dem Publikum

Die Beauftragte des Landes Brandenburg
zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur
Hegelallee 3, 14467 Potsdam
Telefon: 0331 / 23 72 92 – 0
aufarbeitung@lakd.brandenburg.de
www.aufarbeitung.brandenburg.de